

ZA –Archiv Nummer 0772

**Die Situation der deutschen Jugend 1975
(Jugend zwischen 13 und 24)**

1975

0 50772



EMNID-INSTITUT

GMBH & Co.
49 BIELEFELD · POSTFACH 2540
Bodelschwinghstraße 21 · 25 a
Telefon-Sammel-Nr. (0521) 21058 / Fernschr.-Nr. 0932893

SONDER-BEFRAGUNG
Nr. 1 750751

Nachdruck oder Nachahmung von Text und Platzverteilung untersagt, Copyright 1965 by EMNID-Institut |

Interviewer-Ausweis-Nr.:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Laufende Nummer
des Interviews:

--	--

Postleitzahl des
Befragungsortes:

--	--	--	--

Dieser Fragebogen bleibt Eigentum des EMNID-Instituts

60. Ausbildungsstand

- 1 in Schul- oder Berufsausbildung
- 2 Schul- und Berufsausbildung abgeschlossen

61 (wenn 1 in 60)

Stand der Schulbildung

- 1 Schüler der Sonderschule
- 2 Schüler der Hauptschule
- 3 10. Schuljahr der Hauptschule
- 4 Schüler der Realschule bzw. Gymnasium
Obersekunda
- 5 Fachschule
- 6 Fachoberschüler
- 7 Gymnasium ab Obersekunda
- 8 Student Hochschule
- 9 Student Fachoberschule
- 0 Berufsschule

62 (Wenn 2 in 60)

Zuletzt erreichter Bildungsabschluss

- 1 Sonderschüler
- 2 Hauptschulbesuch ohne Abschluss
- 3 Hauptschulabschluss ohne abgeschlossene Lehre/
Berufsausbildung
- 4 Berufsschule mit abgeschlossener Lehre/
Berufsfachschulabschluss
- 5 Mittlere Reife/Fachschulreife
- 6 höherer Handelsschulabschluss/Fachhochschulreife
- 7 Abitur
- 8 Hochschulbesuch ohne Abschluss
- 9 Fachhochschulabschluss
- 0 Hochschulabschluss

INTERVIEWER: Ausbildungsstand ist wichtiges Unterscheidungsmerkmal. Schüler werden in Berufsfragen nach 'Angestrebten Zielen' gefragt. Berufstätige werden in Schulfragen nach 'Früheren Erfahrungen' gefragt.

Das EMNID-Institut für Sozialforschung führt eine Umfrage bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch, um ihre Erfahrungen in Familie, Schule und Beruf zu untersuchen. Ich möchte Ihnen einige Fragen stellen, die dazu wichtig sind. Die Angaben werden ganz vertraulich und ohne Namensnennung wissenschaftlich ausgewertet.

INTERVIEWER: Bitte entscheiden Sie, ob Sie den Befragten mit 'Du' oder 'Sie' anreden!

11-12. Was hat Ihnen im letzten Jahr die grösste Freude bereitet?

(20-21.) Warum können oder konnten Sie diesen Beruf nicht ergreifen?

13-14. Und worüber haben Sie sich am meisten geärgert?

WIEDER AN ALLE!

22. Ob Sie nun Schüler oder berufstätig sind - kommen Sie mit Ihrer Arbeit gut oder weniger gut zurecht? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Vorlagekarte (INTERVIEWER: Vorlagekarte B):

1	sehr gut	_____	→	25
2	gut	_____	→	25
3	teils-teils	_____		} 23-24
4	mässig	_____		
5	schlecht	_____		
Y	(keine Antwort)	_____	→	25

15-16. Welches berufliche Ziel im Leben streben Sie an?

Ich meine: Was werden Sie einmal sein, wenn Ihre beruflichen Wünsche in Erfüllung gehen? Oder wissen Sie noch nicht, was Sie werden wollen?

(23-24.) Sagen Sie mir bitte, woran das liegt, dass Sie mit Ihrer Arbeit nicht so gut zurechtkommen?

OY weiss Berufsziel noch nicht _____ → 22

(17.) Sagen Sie mir bitte anhand dieser Antwortkarte (INTERVIEWER: Antwortkarte A vorlegen), wie Sie den folgenden Satz finden: 'Bei den hohen beruflichen Anforderungen muss man heute grosse Opfer bringen, um sein Berufsziel zu erreichen'.

1	sehr richtig
2	stimmt überwiegend
3	nur zum Teil zutreffend
4	überwiegend falsch
5	ganz falsch
Y	(keine Antwort)

25. Wie kommt man Ihrer Meinung nach im Leben am besten weiter? Welche dieser Möglichkeiten halten Sie für die wichtigste? LISTE I (nur eine Nennung!)

11 12 13 14 15 16

(18.) Diese Zeichnung soll eine Leiter darstellen (INTERVIEWER: Karte 'Leitertest' vorlegen). 1 würde bedeuten, dass Ihre Berufspläne scheitern, 10 stellt das Höchste dar, was Sie überhaupt erreichen könnten. Wieweit, glauben Sie, werden Sie in Ihrer Berufslaufbahn kommen?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Y

26. Man kann das Leben auf zwei verschiedene Weisen ansehen: die einen sagen, wenn man sich auf das Interesse an der Familie beschränkt, gute Freunde und Nachbarn hat, dann fragt man nicht, wie es in der Politik, in der Gemeinde und im Staat zugeht; andere kümmern sich auch um politische Fragen, interessieren sich für die Wirtschaftslage und ihr Interesse gilt ebenso Berufsfragen. Zu welchem Typ würden Sie sich selbst eher zählen?

(19.) Können (bzw. konnten) Sie den Beruf ergreifen, den Sie gerne ausüben möchten (wollten), oder gibt (gab) es da Hindernisse?

1	ja, ich kann	_____	→	22
2	nein, Hindernisse	_____	→	20-21
Y	(keine Antwort)	_____	→	22

1	Familie und Freunde genügen
2	Politik, Wirtschaft und Beruf gehören dazu
Y	(keine Antwort)

27. Und nun etwas anderes.

Wenn in einer öffentlichen Diskussion unsere heutige Staatsform angegriffen würde, wie würden Sie dann zu unserem heutigen Staat Stellung nehmen? Zeigen Sie mir das bitte auf dieser 'Skala-Karte' an. (INTERVIEWER: Stapel-Skala vorlegen). Wenn Sie den Staat sehr verteidigen würden, zeigen Sie auf das oberste weiße Kästchen, wenn Sie ihn sehr ablehnen, auf das unterste schwarze. Dazwischen liegen die anderen Möglichkeiten.

Weiße Kästchen	1
	2
	3
	4
	5
Schwarze Kästchen	6
	7
	8
	9
	0
(keine Antwort)	Y

28. Sind Sie mit den derzeit existierenden Parteien zufrieden, oder würden Sie es begrüßen, wenn man weitere Parteien wählen könnte? Solche Möglichkeiten finden Sie auf dieser Liste. Sagen Sie mir bitte Ihre Meinung.

LISTE II

11 12 13 14 15 16

29-32. Jetzt geht es darum, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit heute bestehenden Einrichtungen, z. B. mit dem Familienleben, mit dem Arbeitsleben, mit der Schule oder mit der Wirtschaftsordnung sind - oder haben Sie darüber noch nicht nachgedacht? Sagen Sie das bitte anhand dieser Vorlagekarte (INTERVIEWER: Vorlagekarte E).

	sehr zu- frieden	über- wie- gend zufr.	nur z.T. zufried.	eher unzu- fried.	ganz unzu- fried.	nicht nach- ge- dacht	(k. Ant.)
Familie	1	2	3	4	5	6	Y
Arbeitsleben	1	2	3	4	5	6	Y
Schule	1	2	3	4	5	6	Y
Wirtschaftsordnung	1	2	3	4	5	6	Y

(33-34.) (INTERVIEWER: Wenn in 29-32 zweimal und mehr 'unzufrieden' angegeben!)

Was müsste geschehen, damit Sie mit diesen Einrichtungen zufriedener wären?

35. Kann man bei uns durch politische und soziale Aktivitäten sein eigenes Schicksal mit beeinflussen? Was auf dieser Liste halten Sie für geeignet? Oder hat das alles keinen Zweck und 'die da oben' machen doch, was sie wollen? LISTE III

11 12 13 14 15 16 17 18

36. Und wie ist das, soweit Sie es wissen, oder Erfahrungen haben, in der DDR?

LISTE III

11 12 13 14 15 16 17 18

37. Wem gehören Ihre Sympathien, den jungen Leuten, die versuchen, ein ganz einfaches Leben ohne Komfort und hohe Ansprüche zu führen, oder eher den jungen Leuten, die im Beruf vorankommen wollen, um gut zu verdienen und sich etlichen Luxus leisten zu können?

- 1 jungen Leuten, die ein einfaches Leben führen wollen
- 2 jungen Leuten, die im Beruf vorankommen wollen
- Y (keine Antwort)

38. Was halten Sie persönlich für besser, eine intensive theoretische Ausbildung auf Schulen und Hochschulen und dann gleich Berufsanfang in einer gehobenen Position, oder systematische Ausbildung in der Praxis und gleichmässigen Aufstieg?

- 1 Theorie und gehobene Position
- 2 Praxis und gleichmässiger Aufstieg
- Y (keine Antwort)

39. Über den Sinn einer langen Schulausbildung gibt es folgende Meinungen: Die einen sagen, dass Leben und Arbeit immer komplizierter werden, also ein langes Lernen unerlässlich ist. Andere meinen, dass die eigentliche Entwicklung in der Praxis vor sich geht und praktische Erfahrungen durch Lernen nicht ersetzt werden können. Was halten Sie für richtig?

- 1 langes Lernen nötig
- 2 praktische Erfahrungen wichtiger
- Y (keine Antwort)

40. Anstelle des Leistungsdenkens als Lebenswert werden heute von verschiedenen Gruppen humanitäre (menschliche) Ziele und der Wert der Privatexistenz gesetzt. Wie denken Sie darüber, was ist für Sie das wichtigste?

- 1 Leistungsdenken
- 2 humanitäre Ziele
- 3 Wert der Privatexistenz
- Y (keine Antwort)

41. Ist Ihrer Meinung nach der Erfolg im Leben von einer guten schulfachen Leistung abhängig oder kann man es auch ohne gute Schulleistungen im Leben zu etwas bringen?

- 1 abhängig von guter Schulleistung
- 2 auch ohne gute Schulleistung
- 3 Schulleistung wichtig, aber nicht ausschlaggebend
- Y (keine Antwort)

42. (An Schüler und Studenten)
Empfinden Sie den Leistungsdruck an der Schule als (INTERVIEWER: Vorlagekarte D):

- 1 sehr gross
- 2 deutlich
- 3 mittel
- 4 wenig
- 5 gar nicht
- Y (keine Antwort)

42a. (An Berufstätige)
Empfinden Sie den Leistungsdruck im Beruf bzw. im Betrieb als (INTERVIEWER: Vorlagekarte D):

- 1 sehr gross
- 2 deutlich
- 3 mittel
- 4 wenig
- 5 gar nicht
- Y (keine Antwort)

43. Ist (oder war) der Zusammenhalt in Ihrer Schulklasse (INTERVIEWER: Vorlagekarte B):

- 1 sehr gut
- 2 gut
- 3 teils-teils
- 4 mässig
- 5 schlecht
- Y (keine Antwort)

44. Und wie ist (war) der Kontakt mit Gleichaltrigen auch ausserhalb der Schule (INTERVIEWER: Vorlagekarte B):

- 1 sehr gut
- 2 gut
- 3 teils-teils
- 4 mässig
- 5 schlecht
- 6 nicht vorhanden
- Y (keine Antwort)

45. Wie würden Sie sich selbst bezeichnen: Nennen Sie sich 'jugendlich', 'Heranwachsender', 'halberwachsen', 'junger Erwachsener', oder 'Erwachsener'? (INTERVIEWER: Nur, wenn 15 Jahre und jünger:) Oder fühlen Sie sich als 'Kind'?

- 1 Kind
- 2 Jugendlich
- 3 Heranwachsender
- 4 Halberwachsener
- 5 junger Erwachsener
- 6 Erwachsener
- 7 habe nicht darüber nachgedacht
- Y (keine Antwort)

46-51. Über Menschen in Ihrem Alter gibt es eine Reihe von Behauptungen. Wir möchten gerne wissen, welche davon Ihrer Meinung nach stimmen und welche Ihrer Meinung nach ganz falsch sind. Benutzen Sie bitte diese Antwortkarte (INTERVIEWER: Vorlagekarte A). Ich lese Ihnen nacheinander eine Reihe von Behauptungen vor. Sagen Sie mir bitte, was Sie darüber meinen.

	sehr stimmt rich- über- tig wiegend	nur z.T. zu- treff.	über- wiegend falsch	ganz falsch	nicht darüber nachge- dacht	(k. Ant.)
Ein junger Mensch in meinem Alter hat weniger Freizeit als andere	1	2	3	4	5	6 Y
... darf in Schule oder Betrieb nicht mitbestimmen	1	2	3	4	5	6 Y
... wird von Eltern und Vorgesetzten überall gegängelt	1	2	3	4	5	6 Y
... kann für wenig Geld durch halb Europa reisen	1	2	3	4	5	6 Y
... kann Freundschaften mit dem anderen Geschlecht schliessen, soviel er will	1	2	3	4	5	6 Y
... hat eigentlich eine Menge Freiheiten	1	2	3	4	5	6 Y

52. Wie verbringen Sie am liebsten bzw. wie würden Sie am liebsten Ihre Ferien verbringen. Mit Familienangehörigen, mit Freunden (Freundinnen) bzw. Kameraden (Kameradinnen) oder allein?

- 1 Familienangehörige
- 2 Freunde (innen)
- 3 Kameraden (innen)
- 4 allein
- 5 Sonstiges (was?) -----
-
- Y (keine Antwort)

53. Und verbringen Sie Ihre Ferien tatsächlich so, wie Sie es wünschen oder gibt es da Hindernisse - und welche?

- 1 ja, so wie ich wünsche
- 2 gibt Hindernisse
- Y (keine Antwort)

Welche Hindernisse?

54-56. Rechnen Sie einmal von Ihrem wöchentlichen Verdienst den Betrag ab, den Sie für das Lebensnotwendige brauchen (oder zu Hause abgeben müssen). Wieviel bleibt Ihnen dann in einer normalen Woche noch zu Ihrer freien Verwendung? Ich meine, wieviel Taschengeld haben Sie in einer normalen Woche?

----- DM

57. Wenn Sie Ihre Schul- und Berufsausbildung abgeschlossen haben (INTERVIEWER: An Berufstätige: 'Als Sie ... abgeschlossen hatten), erwarten Sie dann (bzw. hatten Sie dann) eine wesentliche Verbesserung Ihrer Situation oder ist das nicht so wesentlich? Oder muss (te) man vielleicht auch mit Arbeitslosigkeit rechnen?

- 1 wesentliche Verbesserung der Situation
- 2 nicht so wesentlich
- 3 eventuell Arbeitslosigkeit
- Y (keine Antwort)

58. Kann man sich eigentlich in Ihrer Lage und in Ihrem Alter ganz wohlfühlen und zufrieden sein mit dem, was einem geboten wird oder möchten Sie recht schnell voll in den Beruf, eine Familie gründen und selbst über alles entscheiden können?

- 1 man kann sich in meinem Alter wohlfühlen
- 2 möchte schnell in Beruf
- 3 möchte schnell Familie gründen
- 4 möchte selbständig entscheiden können
- Y (keine Antwort)

11-12. Warum haben Sie sich eben so entschieden, begründen Sie mir das bitte einmal näher.

13. Wie fühlt man sich eigentlich in Ihrer Lage: fühlen Sie sich mehr zu Ihrer Altersschicht oder mehr zu Ihrer sozialen Schicht hingezogen? Hier habe ich eine Anzahl von möglichen Bezeichnungen, welche davon würden Sie für sich in Anspruch nehmen wollen?

LISTE IV

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21

14. Wo erwirbt man eigentlich diejenigen Eigenschaften, die für das moderne, vielfältige Leben wichtig sind? Nennen Sie mir aus dieser Liste bitte die Antwort, die Sie für richtig halten.

LISTE V

11 12 13 14 15 16 17 18 19

15,18. Und jetzt hätte ich gerne Ihre Meinung darüber gewusst, wodurch heutzutage im Leben jemand vorwärtskommt. Ich habe hier eine Liste, auf der stehen jeweils zwei Gesichtspunkte einander gegenüber. Alles wird mit allem verglichen. Sagen Sie mir bitte, welchen der zwei Gesichtspunkte in jeder Reihe Sie für den wichtigeren halten? Finden Sie z. B. 'Beziehungen' wichtiger zum Vorwärtskommen im Leben oder 'Anpassungsvermögen' usw.?

LISTE VI

Beziehungen	1	oder	1	Anpassungsvermögen
Fleiss	2	oder	2	Fähigkeiten
Stellung und Geldbeutel des Vaters	3	oder	3	Beziehungen
Anpassungsvermögen	4	oder	4	Stellung und Geldbeutel des Vaters
Fleiss	5	oder	5	Schulbildung
Beziehungen	6	oder	6	Fähigkeiten
Fleiss	7	oder	7	Anpassungsvermögen
Stellung und Geldbeutel des Vaters	8	oder	8	Schulbildung
Fleiss	<u>9</u>	oder	<u>9</u>	Beziehungen
Fähigkeiten	1	oder	1	Stellung und Geldbeutel des Vaters
Anpassungsvermögen	2	oder	2	Fähigkeiten
Fähigkeiten	3	oder	3	Schulbildung
Beziehungen	4	oder	4	Schulbildung
Schulbildung	5	oder	5	Anpassungsvermögen
Stellung und Geldbeutel des Vaters	6	oder	6	Fleiss

19. Denken Sie bitte einmal an die Veränderungen in Ihrer Familie seit Ihrem Grossvater und Ihre eigene Lage gegenüber der Ihres Vaters. Hat sich Ihre eigene Lage gegenüber derjenigen von Vater und Grossvater im ganzen gesehen verändert? Können Sie sich mehr oder weniger leisten, ist Ihre Lage sicherer oder unsicherer geworden, haben Sie sich verbessert oder verschlechtert?

- 1 kann mir mehr leisten
- 2 unverändert
- 3 weniger leisten
- 4 sicherer geworden
- 5 unverändert
- 6 unsicherer geworden
- 7 verbessert
- 8 gleichgeblieben
- 9 verschlechtert
- Y (keine Antwort)

20. Würden Sie im ganzen sagen, dass Ihre Familie erheblich oder etwas aufgestiegen ist, hat sich die Lage Ihrer Familie praktisch kaum verändert oder ist Ihre Familie etwas oder sehr abgestiegen?

- 1 sehr aufgestiegen
- 2 etwas aufgestiegen
- 3 unverändert
- 4 etwas abgestiegen
- 5 sehr abgestiegen
- Y (keine Antwort)

21. Empfinden Sie Ihre Arbeit in erster Linie als:

- 1 SCHWERE LAST
- 2 NOTWENDIGES ÜBEL
- 3 MÖGLICHKEIT, UM GELD ZU VERDIENEN
- 4 BEFRIEDIGENDE TÄTIGKEIT
- 5 ERFÜLLUNG EINER AUFGABE
- Y (keine Antwort)

22-24. Und wie beurteilen Sie selbst Ihren Bildungsstand, Ihre derzeitige Arbeit und Ihren Arbeitsplatz? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Vorlagekarte (INTERVIEWER: Vorlagekarte E vorlegen).

sehr zufrieden	überwiegend zufried.	nur z.T. zufr.	eher unzufrieden	ganz unzufried.	(k. Ant.)
----------------	----------------------	----------------	------------------	-----------------	-----------

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem derzeitigen Bildungsstand?	1	2	3	4	5	Y
---	---	---	---	---	---	---

Und wie ist es mit Ihrer Arbeit, d.h. der Tätigkeit, die Sie derzeit ausüben?	1	2	3	4	5	Y
---	---	---	---	---	---	---

Und wie ist es mit Ihrem derzeitigen Arbeitsplatz?	1	2	3	4	5	Y
--	---	---	---	---	---	---

25. Was würden Sie sagen, sind die Chancen, im Leben zu etwas zu kommen, in der Bundesrepublik gleich verteilt oder sind sie es nicht?

- 1 Chancen sind gleich verteilt
- 2 Chancen sind nicht gleich verteilt
- Y (keine Antwort)

26. Glauben Sie, dass es in der Bundesrepublik heute benachteiligte Gruppen gibt oder glauben Sie, dass niemand benachteiligt ist?

- 1 es gibt benachteiligte Gruppen → 27-28
- 2 es gibt keine benachteiligten Gruppen → 29
- Y (keine Antwort) → 29

(27-28.) Wer ist Ihrer Meinung nach benachteiligt?

29. Würden Sie heute sagen (Schüler: erwarten Sie), dass die Schule Sie für Ihren Beruf gut vorbereitet (hat) oder fühlen Sie sich nicht so gut vorbereitet? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Vorlagekarte (INTERVIEWER: Vorlagekarte B vorlegen)

- 1 sehr gut
- 2 gut
- 3 teils-teils
- 4 mässig
- 5 schlecht
- Y (keine Antwort)

30. Hätten Sie (an Schüler:) Interesse daran, eine weiterführende Schule, ich meine Real-, Ober-, höhere Handelsschule oder Fachoberschule zu besuchen oder hätten Sie (an Schulabsolventen:) sie seinerzeit gern besucht?

- 1 ja, Realschule → 31-32
- 2 ja, Oberschule → 31-32
- 3 ja, höhere Handelsschule → 31-32
- 4 Fachoberschule → 35
- 5 nein, nichts von allem → 33-34
- Y (keine Antwort) → 35

(31-32.) Aus welchem Grund war (ist) es Ihnen nicht möglich, eine solche Schule zu besuchen?

(33-34.) Aus welchem Grund haben Sie kein Interesse gehabt?

WIEDER AN ALLE!

35-37. Jetzt kommen wieder eine Anzahl von Aussagen. Dabei geht es darum, wodurch begabte junge Menschen gehindert werden, eine gute Bildung zu erwerben. Sagen Sie mir bitte, welchen der Sätze Sie für richtig, welchen für falsch halten.
(INTERVIEWER: Vorlagekarte A vorlegen)

	sehr richtig	stimmt überwiegend	nur z.T. zutreff.	überwiegend falsch	ganz falsch	(k. Ant.)
Weil es auch bei den Eltern an Möglichkeiten fehlt. Sie können nicht mit Bildung umgehen, haben kein Interesse daran	1	2	3	4	5	6
Manche Eltern verlangen nicht genug von ihren Kindern. Sie sind zufrieden mit dem, was sie haben.	7	8	9	0	X	Y
Vielen fällt es schwer, auf ein frühes Einkommen der Kinder zu verzichten.	1	2	3	4	5	6
Manche Lehrer schätzen Kinder aus einfachen Verhältnissen falsch ein.	7	8	9	0	X	Y
Weil die Klassenlage das soziale Schicksal bestimmt.	1	2	3	4	5	6

38. Wenn Sie gefragt würden, ob Sie sich einer sozialen Klasse oder einer sozialen Schicht zurechnen, was würden Sie antworten?

- 1 Klasse \longrightarrow 39
- 2 Schicht \longrightarrow 40
- 3 weiss nicht \longrightarrow 41

(39.) Welcher Klasse würden Sie sich zurechnen, ist es die:

- 1 ARBEITERKLASSE
- 2 KLASSE DER BOURGEOISIE
- 3 EINER ZWISCHENKLASSE
- Y (keine Antwort)

(40.) Welcher sozialen Schicht ordnen Sie sich zu? Sagen Sie mir das bitte anhand dieses Bildes einer Leiter (INTERVIEWER: Vorlageblatt 'Leitertast'). Wenn Sie sich der untersten Schicht zurechnen, so bezeichnen Sie die 1, gehören Sie zur allerbersten Schicht, so ist es die 10. Die anderen Möglichkeiten liegen dazwischen.

1 3 4 5 6 7 8 9 0 Y

WIEDER AN ALLE!

41. Fühlen Sie sich durch die Geburt in Ihrer Familie Ihrer sozialen Klasse oder Ihrer Schicht schicksalhaft verbunden oder trauen Sie sich zu, etwa durch gute Schulbildung höher aufzusteigen?

- 1 schicksalhaft verbunden
- 2 Möglichkeit, höher aufzusteigen
- Y (keine Antwort)

42-43. Über das Verhältnis zwischen der älteren Generation und den jüngeren und Jugendlichen gibt es eine Reihe von Aussagen. Ich bitte Sie, Ihre Meinung darüber zu sagen, ob Sie die Aussagen für richtig oder für falsch halten. (INTERVIEWER: Vorlagekarte A vorlegen)

	sehr richtig	stimmt überwiegend	nur z.T. zutreff.	überwiegend falsch	ganz falsch	(k. Ant.)
Trau keinem über 30	1	2	3	4	5	6
Zwischen Alt und Jung gibt es unüberbrückbare Gegensätze	7	8	9	0	X	Y
In Wahrheit ist der Gegensatz zwischen den Generationen viel kleiner, als immer behauptet wird	1	2	3	4	5	6
Die Erwachsenen sind voller Vorurteile gegenüber Jugendlichen	7	8	9	0	X	Y

44. Haben Sie (Männer:) einen wirklichen Freund (Mädchen:) eine wirkliche Freundin?

- 1 ja \longrightarrow 45
- 2 nein \longrightarrow 46
- Y (keine Antwort) \longrightarrow 46

(45.) Ist der Freund (die Freundin) etwa gleichaltrig, wesentlich oder etwas älter oder wesentlich oder etwas jünger als Sie?

- 1 etwa gleichaltrig
- 2 wesentlich älter
- 3 etwas älter
- 4 wesentlich jünger
- 5 etwas jünger
- Y (keine Antwort)

46. Und wie ist das, haben Sie ausserdem gute 'Kumpels' (Bekannte, Kameraden, Kameradinnen)?

- 1 ja
- 2 nein
- Y (keine Antwort)

47. Haben Sie vielleicht auch (Männer:) eine feste Freundin? (Mädchen:) einen festen Freund?:

- 1 ja
- 2 nein
- Y (keine Antwort)

48. Und sind Sie in einem Kreis von jungen Leuten, der sich regelmässig oder oft trifft und sich zusammengehörig fühlt? Ich meine nicht einen Verein oder Verband!

- 1 ja, regelmässig → 49
- 2 ja, öfters → 49
- 3 nein → 50
- Y (keine Antwort) → 50

(49.) Wann waren Sie zum letzten Mal bei einem Treffen dieses Kreises anwesend? War das:

- 1 IN DER LETZTEN WOCHE
- 2 IN DER VORLETZTEN WOCHE
- 3 VOR MEHR ALS ZWEI WOCHEN
- 4 VOR MEHR ALS EINEM MONAT
- 5 VOR MEHR ALS DREI MONATEN
- Y (keine Antwort)

50. Und wie stehen Sie zu Ihren Schul- (Berufstätige: Betriebs-) kollegen? Halten Sie fest zusammen, bilden Sie eine lose Gemeinschaft, splintern Sie sich auf in eine Reihe von Gruppen und Cliques, gibt es da nur einzelne Freundschaften oder läuft alles auseinander?

- 1 halten fest zusammen
- 2 lose Gemeinschaft
- 3 Aufsplintern in Cliques
- 4 nur einzelne Freundschaften
- 5 läuft alles auseinander
- 6 nicht betreffend, keine Schul- oder Betriebskollegen
- Y (keine Antwort)

51. Würden Sie selbst Mitglied einer Partei oder einer politischen Vereinigung werden wollen und ist das:

- 1 GANZ SICHER
- 2 MÖGLICH
- 3 NICHT WAHRSCHEINLICH
- 4 GANZ UNWAHRSCHEINLICH
- Y. (keine Antwort)

52. Können Sie sich vorstellen, dass auch Sie selbst sich an Jugenddemonstrationen beteiligen würden? Ist das ganz sicher, wahrscheinlich, vielleicht möglich, unwahrscheinlich oder bestimmt nicht der Fall?

- 1 ganz sicher →
- 2 wahrscheinlich → 53
- 3 vielleicht möglich →
- 4 unwahrscheinlich →
- 5 sicher nicht der Fall → 54-56
- Y (keine Antwort) →

(53.) Sagen Sie mir auch bitte, welche Anlässe Sie dazu bewegen könnten, zu demonstrieren. Ich habe hier eine Liste mit Möglichkeiten.

LISTE VII

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21

54-56. Ich lese Ihnen jetzt einige Behauptungen vor. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Vorlagekarte (INTERVIEWER: Vorlagekarte A), ob Sie diese richtig oder falsch finden.

sehr rich- tig	stimmt über- wiegend	nur z.T. zu- treff.	überwie- gend falsch	ganz falsch	(k. Ant.)
----------------------	----------------------------	------------------------------	----------------------------	----------------	--------------

Unsere Gesellschaft ist von Grund auf verrottet und bedarf einer Erneuerung an Haupt und Gliedern

1 2 3 4 5 6

Unsere Gesellschaftsordnung ist im Prinzip gut, hat aber im einzelnen Fehler, die verbessert werden müssen

7 8 9 0 X Y

Der kleine Mann wird bei uns ungerecht behandelt

1 2 3 4 5 6

Jeder, der fleissig und tüchtig ist, kann es bei uns zu etwas bringen.

7 8 9 0 X Y

Nicht in jeder Gesellschaft darf man soviel Kritik üben wie bei uns.

1 2 3 4 5 6

57. Möchten Sie so leben wie Ihre Eltern leben, oder stellen Sie sich Ihr Leben anders vor?

- 1 leben wie die Eltern → 11-16
- 2 möchte anders leben → 58
- Y (keine Antwort) → 11-16

(58.) Was sollte anders sein?

11-16. Wenn Sie mit Ihrem Vater (Stiefvater/Pflegevater) und/oder Ihrer Mutter zusammen sind, wie oft sprechen Sie untereinander über öffentliche Angelegenheiten und Politik? Kommt das mehrmals in der Woche, ein paarmal im Monat, einige Male im Jahr oder so gut wie nie vor?

(INTERVIEWER: Antwortkarte F vorlegen)

Wie oft sprechen Sie über...	mehrmals in der Woche	ein paarmal im Monat	einige Male im Jahr	so gut wie nie	weiss nicht	lebt (nicht mehr) bei den Eltern	(k. Ant.)
Öffentliche Angelegenheiten und Politik	1	2	3	4	5	6	Y
Über Ihre Arbeit, Beruf oder Schule	1	2	3	4	5	6	Y
Über religiöse Fragen	1	2	3	4	5	6	Y
Über sexuelle Fragen	1	2	3	4	5	6	Y
Über Ihre Freunde, Freundinnen und Bekannten	1	2	3	4	5	6	Y
Was Sie in Ihrer Freizeit tun	1	2	3	4	5	6	Y

17-22. Wenn Sie mit Ihren besten Freunden zusammen sind, woher sprechen Sie untereinander? Wie oft sprechen Sie mit Ihren Freunden zum Beispiel über öffentliche Angelegenheiten und Politik? Kommt das mehrmals in der Woche, ein paarmal im Monat, einige Male im Jahr oder so gut wie nie vor?

(INTERVIEWER: Vorlagekarte F vorlegen)

Wie oft sprechen Sie über ...	mehrmals in der Woche	ein paarmal im Monat	einige Male im Jahr	so gut wie nie	weiss nicht	keine Freunde	(k. A.)
Öffentliche Angelegenheiten und Politik	1	2	3	4	5	6	Y
Über Ihre Arbeit, Beruf oder Schule	1	2	3	4	5	6	Y
Über religiöse Fragen	1	2	3	4	5	6	Y
Über sexuelle Fragen	1	2	3	4	5	6	Y
Über Ihre Freunde, Freundinnen und Bekannten	1	2	3	4	5	6	Y
Was Sie in Ihrer Freizeit tun	1	2	3	4	5	6	Y

23-26. Wenn Sie an die Ansichten Ihrer Eltern bei diesen Fragen denken, stimmen (stimmten) Sie damit gewöhnlich völlig überein, sind (waren) Sie im grossen und ganzen ihrer Meinung, sind (waren) Sie eher verschiedener Meinung oder lehnen (lehnten) Sie ihre Meinung völlig ab? Sagen Sie es mir bitte wieder anhand dieser Liste.

(INTERVIEWER: Vorlagekarte G vorlegen)

Wie ist es mit den Ansichten Ihrer Eltern über...	stimme völlig überein	im grossen und ganzen ihrer Meinung	eher verschiedener Meinung	lehne ihre Meinung völlig ab	weiss nicht	lebt (nicht mehr) im Elternhaus
Öffentliche Angelegenheiten und Politik	1	2	3	4	5	6
Probleme von Arbeit, Beruf und Schule	1	2	3	4	5	6
Religiöse Fragen	1	2	3	4	5	6
Sexuelle Fragen	1	2	3	4	5	6

27. Gibt es - abgesehen von den Fragen, die ich gerade nannte - irgendwelche wichtigen Dinge, über die Sie und Ihre Eltern (Stiefeltern/Pflegeeltern) bemerkenswert verschiedener Meinung sind (oder waren)?

- 1 ja → 28
 - 2 nein → 28
 - 3 weiss nicht
 - 4 Frage nicht zutreffend
 - Y (keine Antwort)
- } 29-32

(28.) Welche Dinge sind das?

(INTERVIEWER: Antwort genau notieren, auch wenn Befragte(r) eines der obengenannten Themen nennt. Wenn Befragte(r) nur ein nicht eindeutiges Stichwort nennt, z.B. 'Erziehungsfragen', nachfragen: 'Wie meinen Sie das?' und notieren!)

29-32. Wenn Sie an die Ansichten Ihrer besten Freunde bei diesen Fragen denken, stimmen Sie damit gewöhnlich völlig überein, sind Sie im grossen und ganzen deren Meinung, sind Sie eher verschiedener Meinung oder lehnen Sie deren Meinung völlig ab? Sagen Sie mir das bitte wieder mit Hilfe dieser Antwortmöglichkeiten.

(INTERVIEWER: Vorlagekarte G vorlegen)

Wie ist das mit den Ansichten Ihrer Freunde über ...	stimme völlig überein	im grossen und ganzen Ihrer Meinung	eher verschiedener Meinung	lehne ihre Meinung völlig ab	weiss nicht	keine Freunde	(k. A.)
Öffentliche Angelegenheiten und Politik	1	2	3	4	5	6	Y
Probleme von Arbeit, Schule und Beruf	1	2	3	4	5	6	Y
Religiöse Fragen	1	2	3	4	5	6	Y
Sexuelle Fragen	1	2	3	4	5	6	Y

33-40. Auf dieser Liste stehen vier unvollständige Sätze. Bitte sagen Sie mir, wie Sie für sich persönlich die Sätze ergänzen würden. Bitte nennen Sie nicht einen bestimmten Namen, sondern die Beziehung, in der diese Person zu Ihnen steht. Nennen Sie für jede Stelle nur eine einzige Person!

LISTE VIII

an 1. Stelle an 2. Stelle

Am nächsten von allen Menschen steht mir ...

Wenn ich in Schwierigkeiten bin, kann ich mich am ehesten verlassen auf ...

Das meiste Verständnis für mich hat ...

Ich bin am liebsten zusammen mit ...

41-42. Wenn Sie an Ihre Kindheit denken - an den Zeitraum etwa bis zu Ihrem 12. Lebensjahr - was würden Sie am ehesten über Ihre Eltern sagen? (INTERVIEWER: Bitte vorlesen, für Vater und Mutter jeweils nur eine Nennung!)

a) Vater:	b) Mutter:
1 mein Vater (Stief-/Pflegevater) war sehr streng	1 meine Mutter (Stief-/Pflegemutter) war sehr streng
2 war streng	2 war streng
3 eher nicht streng	3 eher nicht streng
4 überhaupt nicht streng	4 überhaupt nicht streng
5 hatte damals keinen Vater (bzw. Stief-/Pflegevater)	5 hatte damals keine Mutter (bzw. Stief-/Pflegemutter)
6 weiss nicht, kann mich nicht erinnern	6 weiss nicht, kann mich nicht erinnern
Y (keine Antwort)	Y (keine Antwort)

43. Möchten Sie einmal Kinder haben?

- 1 ja
- 2 nein
- 3 habe bereits Kinder
- Y (keine Antwort)

44. Würden Sie Ihre Kinder so erziehen, wie Ihre Eltern Sie erzogen haben, oder würden Sie es anders machen?

- 1 genauso 47-48
- 2 ungefähr so }
- 3 teilweise anders }
- 4 anders }
- 5 ganz anders }
- 6 will keine Kinder }
- Y (keine Antwort) 47-48

(45-46.) In welcher Beziehung würden Sie es anders machen?

47-48. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen? Wieweit finden Sie sie richtig oder nicht richtig? (INTERVIEWER: Stapel-Skala vorlegen!) Zeigen Sie mir das bitte auf dieser Skala an.

- a) Jugendliche sollen Vorschriften nicht kritisieren, sondern befolgen.
- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Y
- b) Junge Menschen sollten frühzeitig an Kritikfähigkeit und eigene Entscheidungen gewöhnt werden.
- 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 Y

49-55. Ich nenne Ihnen jetzt eine Anzahl von Gegenständen. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Antwortkarte (INTERVIEWER: Vorlagekarte C), für wie wichtig Sie diese Dinge in unserer heutigen Zeit halten.

	Unentbehrlich	nutzlich	nicht so wichtig	entbehrlich	überflüssig	(keine Ant.)
Orientierung an der Leistung	1	2	3	4	5	Y
Eheliche Treue	1	2	3	4	5	Y
Gemeinsinn	1	2	3	4	5	Y
Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit	1	2	3	4	5	Y
Unsere Nationalfahne	1	2	3	4	5	Y
Höfliches Verhalten gegenüber Älteren	1	2	3	4	5	Y
Sicherheit in Glaubensfragen	1	2	3	4	5	Y

20. An wen wenden Sie sich dann zunächst? Was trifft für Sie zu?

LISTE XI

11 12 13 14 15 16 17

21-29. Jetzt kommen noch einige Fragen, die sich darauf beziehen, was man ganz persönlich für richtig und was für nicht richtig hält. Beurteilen Sie bitte hierzu einige Sätze, die ich Ihnen vorlese anhand dieser Antwortkarte (INTERVIEWER: Vorlagekarte A vorlegen).

	sehr richtig	stimmt überwiegend zu	nur z. T. zutr.	überwiegend falsch	ganz falsch	(k. Ant.)
Im Beruf sind Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit unerlässlich	1	2	3	4	5	Y
Ich habe gegen die Freigabe der Pornographie nichts einzuwenden	1	2	3	4	5	Y
Etwas mehr sexuelle Freiheit ist schon richtig; aber zuviel ist von Übel	1	2	3	4	5	Y
Indem man die Ehescheidung erleichtert, vermeidet man Konflikte	1	2	3	4	5	Y
Der Begriff des Eigentums hat heute zum Teil seine Bedeutung verloren	1	2	3	4	5	Y
Sparsamkeit ist immer noch eine Tugend	1	2	3	4	5	Y
Lebensgenuss und harte Arbeit schliessen sich heute nicht mehr aus	1	2	3	4	5	Y
Ein gesunder Egoismus kann manchmal ganz gut sein	1	2	3	4	5	Y
Die Orientierung an der Leistung ist heute veraltet	1	2	3	4	5	Y

30. Sind Sie der Meinung, dass man in der heutigen Zeit seine politischen Anschauungen scharf vertreten sollte, sollte man in der Sache hart und in der Form verbindlich auftreten oder sind Sie überhaupt mehr für politische Kompromisse?

- 1 scharf vertreten
- 2 in der Sache hart, in der Form verbindlich
- 3 für Kompromisse
- 4 Sonstiges (was?)

Y (keine Antwort)

31-35. Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Informationsquellen.

Sagen Sie mir bitte, wie intensiv Sie diese nutzen. Sagen Sie es bitte für jede Vorgabe einzeln, ob Sie sie regelmässig bzw. täglich, ab und zu, ganz selten oder nie nutzen.

	regelmässig bzw. täglich	ab und zu	ganz selten	nie	(k. Ant.)
Lokale Tageszeitung	1	2	3	4	5
Überregionale Tageszeitung	6	7	8	9	0
Illustrierte	1	2	3	4	5
Jugendzeitschrift	6	7	8	9	0
Nachrichtensendungen im Fernsehen	1	2	3	4	5
Politische Magazinsendungen im Fernsehen	6	7	8	9	0
Jugendsendungen im Fernsehen	1	2	3	4	5
Nachrichtensendungen im Rundfunk	6	7	8	9	0
Politische Sendungen im Rundfunk	1	2	3	4	5

36. Was sind Ihrer Meinung nach 'Reformen'?

LISTE XII

11 12 13 14

37. Kann man eigentlich zufrieden sein mit der Art, wie bei uns sozialen Notständen begegnet wird, muss man notgedrungen zufrieden sein, weil die Mittel für mehr Anstrengungen nicht ausreichen oder tut man zuwenig oder viel zu wenig zur Linderung sozialer Not?

- 1 man kann zufrieden sein
- 2 man muss wegen Mittelknappheit zufrieden sein
- 3 musste mehr getan werden
- 4 müsste viel mehr getan werden
- Y (keine Antwort)

63. Geschlecht des Befragten

- 1 männlich
- 2 weiblich

64-65. Alter des Befragten

..... Jahre

66. Familienstand des Befragten

- 1 ledig
- 2 verheiratet
- 3 verwitwet
- 4 geschieden

67. Konfession des Befragten

- 1 evangelisch
- 2 katholisch
- 3 andere Konfession
- 4 ohne Konfession

68. Der Befragte lebt:

- 1 allein
 - 2 zusammen mit den Eltern
 - 3 zusammen mit einem Elternteil
 - 4 zusammen mit anderen Verwandten
 - 5 zusammen mit Bekannten/Freund(in)
 - 6 zusammen mit Ehepartner
 - 7 in eigener Familie
 - 8 in einer Wohnkommune
 - 9 Sonstiges (was?)
-

69. Personliches Einkommen
(INTERVIEWER: Liste 'Einkommen' vorlegen)

- 1 unter DM 250,-
- 2 DM 250,- bis unter 500,-
- 3 DM 500,- bis unter 750,-
- 4 DM 750,- bis unter 1000,-
- 5 DM 1000,- bis unter 1250,-
- 6 DM 1250,- bis unter 1500,-
- 7 DM 1500,- bis unter 1750,-
- 8 DM 1750,- bis unter 2000,-
- 9 DM 2000,- bis unter 2250,-
- 0 DM 2250,- bis unter 2500,-
- X DM 2500,- und mehr
- Y (keine Antwort)

70. Familieneinkommen

Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, wie hoch ist dann etwa das monatliche Einkommen, das Sie alle haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung?
(LISTE 'Einkommen' vorlegen!)

- 1 unter DM 250,-
- 2 DM 250,- bis unter 500,-
- 3 DM 500,- bis unter 750,-
- 4 DM 750,- bis unter 1000,-
- 5 DM 1000,- bis unter 1250,-
- 6 DM 1250,- bis unter 1500,-
- 7 DM 1500,- bis unter 1750,-
- 8 DM 1750,- bis unter 2000,-
- 9 DM 2000,- bis unter 2250,-
- 0 DM 2250,- bis unter 2500,-
- X DM 2500,- bis unter 3000,-
- Y DM 3000,- und mehr
- L (keine Antwort)

71. Bezugsquellen des Einkommens

- 1 Lohn
 - 2 Gehalt
 - 3 Einkommen aus Vermögenswerten wie Mieten, Zinsen usw.
 - 4 staatliche Unterstützung wie Stipendium, Beihilfen usw.
 - 5 Unterstützung von Eltern, Verwandten und anderen
 - 6 sonstiges Einkommen (welches?)
-

72. Beruf des Befragten

- 1 Schüler oder Student
- 2 Lehrling in Handwerk und Handel
- 3 Lehrling in der Industrie
- 4 Arbeiter, Landarbeiter
- 5 Fach- und angelernter Arbeiter
- 6 Handwerker
- 7 Angestellter
- 8 Beamter, Behördenangestellter
- 9 Selbständiger
- 0 Landwirt
- X Hausfrau
- Y Sonstiges (was?)

73. Beruf des Vaters

Zu welcher Berufsgruppe gehört Ihr Vater bzw. hat er zuletzt gehört?

- 1 kleinere Selbständige
- 2 mittlere und grössere Selbständige
- 3 ausführende Angestellte
- 4 qualifizierte und leitende Angestellte
- 5 untere Beamte
- 6 mittlere und höhere Beamte
- 7 ungelernete Arbeiter
- 8 angelernte und Facharbeiter
- 9 hochqualifizierte Arbeiter
- 0 selbständige Landwirte
- X freie Berufe, selbständige Akademiker

74. Familienstand der Eltern

- 1 ledig
- 2 verheiratet
- 3 geschieden, getrennt lebend
- 4 verwitwet

75. Bildungsabschluss des Vaters

- 1 Volksschule ohne Berufsausbildung
- 2 Volksschule mit abgeschlossener Berufsausbildung
- 3 Mittelschule, Oberschule ohne Abitur
- 4 Abitur
- 5 abgeschlossenes Studium

76. Parteienpräferenz des Befragten

- 1 CDU/CSU bevorzugt
- 2 SPD bevorzugt
- 3 F.D.P. bevorzugt
- 4 DKP bevorzugt
- 5 NPD bevorzugt
- 6 Sonstige Partei
- 7 keine Entscheidung

77. Mitgliedschaft in Vereinen und Jugendorganisationen

- 1 Sportvereine
- 2 Musikvereine
- 3 Hobby-Vereinigungen
- 4 traditionelle Vereinigungen
- 5 berufliche Vereinigungen
- 6 evangelische oder katholische Jugend
- 7 Gewerkschaftsjugend
- 8 Wanderjugend, Alpenverein
- 9 Pfadfinder, bündische Jugend
- 0 Jugend- Rotkreuz
- X Sonstiges (was?)

Y keinerlei Mitgliedschaft

78. Das Interview fand statt:

- 1 mit Zeugen
- 2 ohne Zeugen

Befragter angesprochen mit:

- 4 'Sie'
- 5 'Du'

- 11 durch gute Leistungen
- 12 durch eine gute Ausbildung bzw. der Erweiterung der Kenntnisse durch entsprechende Fortbildung
- 13 durch gute Beziehungen, reiche Eltern
- 14 durch Selbstvertrauen und Durchsetzungsvermögen
- 15 durch Anpassung
- 16 Sonstiges (was?)

LISTE I
750751

- 11 eine radikalere demokratische Partei
- 12 eine nationale und eher konservative Partei
- 13 eine links von der SPD stehende Partei
- 14 eine links-kommunistische Partei
- 15 noch eine andere Partei (welche?)
- 16 bin mit dem Parteiensystem zufrieden

LISTE II

750751

- 11 Briefe an Zeitungen und Politiker
- 12 Unterschriften sammeln
- 13 Bürgerinitiativen
- 14 gesellschaftspolitische Arbeit
- 15 Demonstrationen
- 16 regelmässig zur Wahl gehen
- 17 Mitarbeit in einer Partei
- 18 'die da oben' machen, was sie wollen

LISTE III
750751

- 11 Jugendlicher
- 12 junger Erwachsener
- 13 Schüler
- 14 Lehrling
- 15 Student
- 16 Angehöriger der Arbeiterklasse
- 17 Angehöriger des Mittelstandes
- 18 Angehöriger der Bildungsschicht
- 19 Angehöriger der Oberklasse
- 20 unterdrückt und rechtlos
- 21 Sonstiges (was?)

LISTE IV
750751



- 11 in der Familie
- 12 auf der Schule (Hochschule)
- 13 im Berufsleben
- 14 durch eigene Weiterbildung
- 15 durch Lebenserfahrung
- 16 in der Berufsausbildung
- 17 in der Freizeit
- 18 im Umgang mit Altersgenossen
- 19 im Umgang mit der älteren Generation

LISTE V

750751

- 11 Fahrpreiserhöhungen im Nahverkehr
- 12 Mitbestimmung in Schule und Betrieb
- 13 Solidarisierung mit linken Studenten
- 14 Solidarität mit Vietnam usw.
- 15 ein vereinigtes Europa
- 16 Umweltschutz
- 17 Solidarität mit politischen Gefangenen
- 18 nationale Ziele
- 19 gegen eine neue linke Diktatur in Portugal
- 20 allgemeine humanitäre Anliegen
- 21 Sonstiges (was?)

LISTE VII

750751

- 11 Hilfen bei den Schularbeiten
- 12 Beratung
- 13 Hilfe bei der Berufswahl
- 14 finanzielle Unterstützung
- 15 Hilfe in schwierigen Situationen
- 16 Hilfen in Not und Krankheit
- 17 Hilfe bei Ämtern
- 18 Sonstiges (was?)

- 11 mit den Eltern
- 12 selbständig, allein
- 13 mit eigener Familie
- 14 mit Verlobten(er), Freund(in)
- 15 mit einer Gruppe junger Leute
- 16 sonstige Wohngemeinschaft

LISTE IX
750751

LISTE X
750751



11 Eltern, Vater, Mutter

12 Ehepartner

13 Freund, Freundin

14 Verwandte

15 Schulkamerad, Kommilitone, Arbeitskollege

16 Bekannte

17 sonstige Personen (welche?)

LISTE XI

750751

11 politische Leistungen einer Regierung, die jedem zugute kommen

12 eine systematische und notwendige Weiterentwicklung von Staat und Gesellschaft

13 eine eher ärgerliche und verwirrende Veränderung der gewohnten Ordnung

14 Sonstiges (was?)

LISTE XII

750751

